

LTM Cinepar

LICHT/BEGRIFFE

LTM Cinepar: Kompakter PAR-Scheinwerfer von Lighting Technology & Media für harte, gerichtete Beleuchtung mit Fresnel-Linse.

Technische Details Die LTM Cinepar-Serie umfasst Modelle von 200W bis 2500W mit entsprechenden PAR-Lampen (PAR38, PAR56, PAR64). Der charakteristische doppelwandige Lampenkörper aus Aluminium sorgt für effiziente Wärmeableitung bei Gehäusetemperaturen unter 80°C. Die integrierten Torblenden (Barndoors) ermöglichen präzise Lichtformung, während die schwenkbaren Bügel (Yokes) eine 360°-Positionierung erlauben. Die Farbtemperatur liegt je nach Lampentyp zwischen 3200K (Tungsten) und 5600K (Daylight), der Abstrahlwinkel variiert zwischen 10° (Spot) und 60° (Flood) je nach verwendeter PAR-Lampe.

Geschichte & Entwicklung LTM entwickelte die Cinepar-Serie in den 1980er Jahren als robuste Alternative zu herkömmlichen Fresnel-Scheinwerfern. 1985 etablierte sich der LTM Cinepar 1200W als Standard für Location-Drehs, da er bei geringerem Gewicht (4,2 kg) dieselbe Lichtleistung wie schwerere Konkurrenzprodukte bot. Die Einführung der HMI-Cinepar-Varianten 1992 erweiterte das Portfolio um tageslichtäquivalente Beleuchtung. Seit 2010 ergänzen LED-Cinepar-Modelle die Serie, wobei die klassischen Tungsten-Versionen weiterhin produziert werden.

Praxiseinsatz im Film Roger Deakins nutzte LTM Cinepar 2500W für die harten Schlagschatten in "Blade Runner 2049" (2017), während Emmanuel Lubezki sie für die Kerzenlichtszenen in "Barry Lyndon"-ähnlichen Setups einsetzte. Die kompakte Bauform macht Cinepars ideal für enge Drehorte und Handheld-Setups. Als praktische Lichtquellen (Practicals) getarnt, simulieren sie Autoscheinwerfer oder Straßenlaternen. Der schnelle Lampenwechsel ohne Werkzeug und die sofortige Betriebsbereitschaft beschleunigen den Workflow erheblich gegenüber HMI-Scheinwerfern mit ihren Vorschaltgeräten.

Vergleich & Alternativen Gegenüber Fresnel-Scheinwerfern erzeugen Cinepars härteres Licht ohne stufenlose Fokussierung, dafür mit höherer Lichtausbeute pro Watt. Moderne LED-Panels wie ARRI SkyPanel bieten mehr Flexibilität bei Farbtemperatur und Effekten, erreichen aber nicht die Lichtintensität der 2500W-Cinepar-Modelle. Für maximale Portabilität konkurrieren Aputure-LED-Leuchten, während für klassische Filmoptik die Cinepar-Tungsten-Versionen unersetzlich bleiben. HMI-Cinepars eignen sich bei Tageslicht-Mischung, LED-Varianten bei batteriebetriebenen Einsatz.